

STADT GRÜNBERG

Fraktionsantrag

Drucksache VL-178/2024

- öffentlich -

Datum: 08.08.2024

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	04.09.2024	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	10.09.2024	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	12.09.2024	beschließend

Betreff: Antrag FDP wg. Prüfung der Nutzung von HVO-Diesel in Fahrzeugen des kommunalen Fuhrparks

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern der Einsatz von HVO-Diesel technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll für den kommunalen Fuhrpark ist. Wir bitten um eine detaillierte Prüfung und Berichterstattung bis zum Jahresende 2024, mit dem Ziel, fundierte Entscheidungen zur Nutzung dieses umweltfreundlichen Kraftstoffs zu ermöglichen. Idealerweise wird ein Probetrieb über das Winterhalbjahr mit einem Diesel-Fahrzeug des Bauhofes durchgeführt. Vor Beginn des Probebetriebes ist die Freigabe des Fahrzeugherstellers zur Verwendung von HVO sicherzustellen.

Begründung:

Seit dem 13. April 2024 kann klimafreundlicher HVO-Diesel an Tankstellen in Hessen getankt werden. Die Nutzung von HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil) kann die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichem Diesel um bis zu 90% reduzieren durch eine etwa 30-prozentige Verringerung der Feinstaubbelastung die Luftqualität signifikant verbessern.

Die meisten PKW- und LKW-Hersteller haben HVO-Diesel für die jüngeren Motoren freigegeben. In anderen europäischen Ländern war HVO-Diesel bereits seit längerem zugelassen. Palmöl darf in der EU seit 2023 nicht mehr für die Verarbeitung zu HVO-Diesel verwendet werden.

HVO-Kraftstoffe werden als "sauber" klassifiziert, so dass HVO-fähige Dieselautos und Nutzfahrzeuge auch künftig durch Kommunen beschafft werden können. Gleichzeitig werden die Klimaschutzvorgaben erfüllt. Damit wird es möglich, den kommunalen Fuhrpark auch künftig wirtschaftlich und effizient zu betreiben.

Eine Grünberger Tankstelle überlegt bereits HVO ins Angebot aufzunehmen. Wenn die Stadt hier als Erstkunde auftreten würde, könnte die Entscheidungsfindung evtl. positiv beeinflusst werden.

Nachteile von HVO:

- Aktuell ist HVO ca. 10 - 20 ct/l teurer als normales Diesel, es wird gleich besteuert.
- Die flächendeckende Verfügbarkeit ist derzeit - wie bei Strom zu Anfang auch - noch nicht gegeben.

Anlage(n):

- 1 Antrag FDP wg. Prüfung der Nutzung von HVO-Diesel in Fahrzeugen des kommunalen Fuhrparks